

Brauereiarbeiter-Zeitung

Organ des Zentralverbandes deutscher Brauereiarbeiter u. verw. Berufsgenossen.

Erscheint wöchentlich am Freitag. Bezugspreis vierteljährlich 2,10 M. unter Kreuzband 2,70 M. Eingetragen in die Postzustellungsliste.

Verleger und verantwortlicher Redakteur: Fr. Krieg, Hannover. Redaktion und Expedition: Hannover, Münzstraße 5, III. Druck von E. H. Meister & Co., Hannover.

Insertionspreis: die sechsgepaßte Kolonellspalte 40 S. für Mitglieder 30 S. Schluß für Inserate: Dienstag früh 8 Uhr.

Unser Verband im Jahre 1908.

VI. Streiks und Ausperrungen.

Das Jahr 1908 brachte unserem Verband weniger Kämpfe, wie das vorhergehende; auch die davon erfaßten Betriebe und beteiligten Personen blieben gegenüber denjenigen des Vorjahres zurück. Nicht auf weniger Bedürfnis für bessere Lohn- und Arbeitsverhältnisse seitens der Mitglieder ist diese Tatsache zurückzuführen, auch nicht darauf, daß der Brauereiarbeiterverband im Berichtsjahr weniger aktionsfähig gewesen wäre, sondern andre Ursachen liegen dem zugrunde. Die Schwierigkeiten, in Zeiten wirtschaftlichen Niedergangs bei fehlgegangener Streiks die Kollegen wieder in Arbeit zu bringen, sind bekannt und mahnen Mitglieder, wie Führer der Gewerkschaften in solchen Zeiten zu doppelter Vorsicht. Bei der Entscheidung, ob kleinere Zugeständnisse ohne Streit als Abschlagszahlung angenommen oder aber um die höheren Forderungen gestreikt werden sollte, ließen sich Mitglieder, wie Leiter der Bewegungen immer wieder vom Verantwortlichkeitsgefühl leiten und entschieden sich bei nicht völliger Sicherheit für das Erstere. Damit soll nicht gesagt sein, daß da, wo einem Kampf nicht auszuweichen war, demselben auszuweichen worden wäre. Die im Verhältnis zu allen Kämpfen im hohen Prozentsatz stehenden Abwehrstreiks beweisen, daß, wo es galt, gegen Unbilligkeiten Front zu machen und die Mitgliederrechte zu wahren, der Hauptvorstand die Zustimmung zum Streik nicht versagte. Wäre der Brauereiarbeiterverband im Jahre 1908 nicht aktionsfähig gewesen, wäre auch vieles in früheren Jahren erkämpft wieder illusorisch geworden. An Versuchen hierzu hat es nicht gefehlt. Sie wurden alle zurückzuweisen versucht, und zum größten Teile mit Erfolg. Also geduckt haben sich unsere Mitglieder auch im Berichtsjahr nicht, sie haben mit viel Geschick viele Angriffe zurückzuweisen vermocht. Wo es absolut möglich war und hartnäckige Unternehmer glaubten, die Arbeiterwünsche mit leeren Redensarten abtun zu können, schreckte der Brauereiarbeiterverband auch vor Angriffstreiks nicht zurück, das beweisen unsere im Jahre 1908 geführten Kämpfe im fernen Osten und in Schlesien, wo es gilt, den geknechteten aller Lohnsklaven ihre vitalsten Menschenrechte zu erkämpfen.

Um ein vergleichendes Bild über die geführten Streiks und stattgefundenen Ausperrungen zu geben, haben wir diejenigen der letzten drei Jahre neben einander gestellt. Es fanden statt im Jahre:

Table with 4 columns for years (1906, 1907, 1908) and 2 sub-columns for male/female. Rows include Angriffstreiks, Abwehrstreiks, Ausperrungen, and total counts.

Die Zahl der Streiks und Ausperrungen des Jahres 1908 blieben um 27, die dabei erfaßten Betriebe um 45, die darin beschäftigten Personen um 705 gegenüber dem Jahre 1907 zurück, überflügelt das Resultat vom Jahre 1906 jedoch immer noch um 24 Streiks, 37 Betriebe und 627 beschäftigte Personen.

Das gleiche war hinsichtlich der Streikbeteiligung zu konstatieren; sie war während der letzten drei Jahre die folgende:

Table showing strike participation statistics for 1906, 1907, and 1908, categorized by type of strike and gender.

In den bestreikten bzw. ausperrenden Betrieben waren von je 100 darin beschäftigten Arbeitern beteiligt:

Table showing participation rates per 100 workers for 1906, 1907, and 1908, categorized by strike type.

Während bei unserer vorjährigen Streikberichterstattung gegenüber derjenigen vom Jahre 1906 in allen Kämpfer-

arten eine zunehmende Tendenz zu konstatieren war, trat im Berichtsjahr eine rückläufige Bewegung ein. Neben der gegenwärtigen Wirtschaftskonjunktur ist die Ursache darin zu suchen, daß im Berichtsjahr in recht zurückgebliebenen Gegenden mit Organisationsanfängen gestreikt werden mußte. Die Erfahrung lehrt, daß in jungen Mitgliedschaften bei ausbrechenden Kämpfen mit einer verhältnismäßig schwächeren Beteiligung zu rechnen ist, als wie in Orten mit älterer Organisation.

Über das Organisationsverhältnis der an Streiks beteiligten Personen bei Beginn, sowie 6 Monate vor Beginn der Streiks während der letzten 3 Jahre gibt uns nachstehende Zusammenstellung Aufschluß. Es waren von 100 Streikenden organisiert:

Table showing organizational status of strikers in 1906, 1907, and 1908, categorized by type of strike.

Das bessere Organisationsverhältnis im Jahre 1908 gegenüber demjenigen der beiden zum Vergleich gestellten früheren Jahre dürfte auf folgenden Umstand zurückzuführen sein: In denjenigen Orten, wo die Arbeiterbewegung im allgemeinen tiefere Wurzeln geschlagen und größere Ausbreitung gefunden hat, werden auch die Unorganisierten bei ganz besonderen Anlässen von der platzgreifenden Erregung mit ergriffen; sie erklären sich, falls die Unternehmer die Differenzen auf die Spitze treiben, mit den Organisierten solidarisch. Das ist aber in zurückgebliebenen Gegenden bei Arbeitern, die zur Untertänigkeit gedickt sind, die noch nie eine Versammlung besucht, noch keine aufklärende Zeitung unter die Finger bekommen haben, fast ausgeschlossen. Dort kann beim Streik von vornherein nur auf Beteiligung seitens der Organisierten gerechnet werden.

Die Ursachen und der Ausgang der Streiks und Ausperrungen waren die folgenden:

Table showing causes and outcomes of strikes and dismissals, such as Lohnforderung, Arbeitszeitverkürzung, etc.

Die Dauer der Streiks, dem Ausgang derselben gegenübergestellt, ergibt, daß die Mehrzahl der erfolgreich beendeten Streiks während der ersten drei Tage ihre Erledigung fanden, dagegen die mit längerer Dauer mit weniger oder keinem Erfolg endeten. Nach Kampfesarten getrennt, stehen Streikdauer und Ausgang des Kampfes wie folgt zu einander:

Table showing strike duration and outcome statistics, categorized by number of days and success.

Demnach endeten von 37 während der ersten 3 Tage erledigten Kämpfen 30 mit vollem Erfolg, dagegen von 19 Streiks, welche über die 4. Streikwoche hinaus andauerten, 3 erfolgreich, 4 teilweise erfolgreich und 12 erfolglos.

Die Dauer und Erfolg eines Streiks in der Brauerei-, Brennerei- und Malzindustrie hängen mehr wie in vielen andern Industrieen nicht allein von der Konjunktur, sondern in der Hauptsache davon ab, in welchem Verhältnis die in den bestreikten Betrieben Beschäftigten an Streik teilnehmen. Dies wird bestätigt durch die folgende Gegenüberstellung der Beteiligungsziffern am Streik mit dem Ausgang der Streiks. Es war der Ausgang der Kämpfe bei einer Beteiligung der Beschäftigten

Table showing success rates of strikes based on employee participation percentages.

Bei einer Beteiligung an Streiks von unter 75 Prozent der Beschäftigten verliefen 9 Angriffstreiks, 3 Abwehrstreiks und 3 Ausperrungen ohne Erfolg. Bei einer Beteiligung von über 75 Prozent 11 Angriffstreiks und 15 Abwehrstreiks mit vollem Erfolg.

Endlich sei noch die Durchschnittsbeteiligung bei den einzelnen Kampfarten den Resultaten gegenübergestellt. Die Beteiligung in den bestreikten Betrieben betrug von je 100 beschäftigten Personen bei

Table showing average participation rates for different types of strikes.

Auch diese Zahlen sprechen nur zu deutlich und mahnen die Kollegen eindringlich, vor Eintritt in Lohnbewegungen alles zur Organisation heranzuziehen und vor Eintritt in den Streik für genügende Einigkeit Sorge zu tragen.

Von den Streikenden und Ausgesperrten waren 940 verheiratet und hatten 1710 Kinder im Alter von unter 14 Jahren zu versorgen. An Streikunterstützung wurden über 41 000 M. ausgezahlt. Die Kosten der hier besprochenen Streiks und Ausperrungen betragen zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 1908 insgesamt 57 135 Mark. Die Dauer der Angriffstreiks betrug 899 Tage, die der Abwehrstreiks 347 Tage und diejenige der Ausperrungen 481 Tage, zusammen 1727 Tage. Unverletzt waren am Jahreschluß 2 Abwehrstreiks.

Zur Brausteuer und Finanzreform.

Dem Beispiel im Hannover, gemeinsame Protestversammlungen von den Organisationen der Unternehmer, der Gastrichte und Zwischenhändler, der Brauereiarbeiter und der Gewerkschaftskartelle gegen die Branntweuerhöhung abzuhalten, sind jetzt auch andre Städte gefolgt. Bisher fanden solche gemeinsame Protestversammlungen statt in Hamburg, Frankfurt a. M. und Kiel. In Hamburg und Frankfurt figurieren sogar die Bundesvereine unter der Einladung zur Protestversammlung, obwohl die „Bundes-Zeitung“ trotz der zwar recht nicht tragenden — Protesteingabe des Bundesvorstandes gegen die Branntweuerhöhung an den Reichstag das Bier als Luxusartikel bezeichnet. Diese Versammlungen waren überaus zahlreich besucht. In Hamburg sprach Kollege Völlinger für die Brauereiarbeiter, in Frankfurt Kollege Wittich, zugleich für die organisierte Arbeiterschaft, in Kiel Kollege Stiebler. Einstimmig wurden die vorgelegten Protestresolutionen angenommen, in welchen u. a. auch gefordert wird:

„Sollte sie (die Branntweuervorlage) trotzdem Gesetz werden, so erfordern Recht und Billigkeit die Entschädigung aller derjenigen Existenzen, welche durch das Gesetz betroffen werden, und richten wir deshalb an Reichsregierung und Reichstag die Bitte, schon heute solche Mittel im Gesetz vorzusehen und bereitzustellen.“

Über die Aussichten der Schröpfung des Volkes seitens der „nationalen“ Parteien im Bund mit der Regierung, und die Arbeiten der Finanzkommission des Reichstags, welche die Steuerprojekte prüfen und etwaige neue Vorschläge dem Plenum des Reichstags unterbreiten soll, läßt sich das „Hamburger Echo“ das auf das Heigenberg-Interesse und die freitig wachsende Beunruhigung hinweist, daß darüber die weitesten Balkströme die Verhandlungen der Finanzkommission verfolgen, wie folgt aus:

Von einem solchen Ergebnis der Arbeit der Finanzkommission...

Wahrscheinlich dürfte es sein, einen Ausgleich herbeizuführen...

Wie im Moment, so haben auch in der Kommission Medner...

Wie für eine Erhöhung der Einnahmen aus dem Branntwein...

Die Blockbrüderschaft von rechts und links in der Steuerfrage...

Was wird aus den übrigen Steuervorlagen? Nach unserer Meinung...

In den letzten Wochen ist von freisinniger Seite der Gedanke...

So stellt sich uns augenblicklich der Stand der Reichsfinanzreform...

Es sehen wir die bürgerlichen Parteien mit der Regierung...

Die Berufsgenossenschaften 1907.

Die Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften für das Jahr...

Verwaltung durch Ausführungsbehörden. Daneben besteht für Arbeiter...

Die Zahl der der Versicherung unterliegenden Betriebe und ver-

Die Gesamtzahl der im Jahre 1907 zur Anmeldung gebrachten...

Die Zahl der „entfähigungsbedingten“ Unfälle stieg von...

Darvon hatten zur Folge

Table with columns: Jahr, Entfähigende Unfälle, Tod, and sub-columns for permanent, temporary, and recovering disability.

Wie ersichtlich, ist bei den Unfällen mit dauernder Erwerb-

Die Unfallhäufigkeit stieg bei den gewerblichen Berufsgenoss-

Von den Verletzten, für die im Jahr 1907 erstmals Ent-

Table listing accidents for various professions like 'Füllen von Säcken', 'An Motoren', etc.

durch Hebevorrichtungen (Zahnstühle, Aufzüge) 3 289 (Vorjahr 2 958)

Genauer Mitteilungen über die Unfallursachen gibt die Statistik...

Die Unfallversicherung der 114 Berufsgenossenschaften im den Jahren 1906 und 1907 ist folgende:

Table comparing total expenses and assets for 1907 and 1906.

Die Gesamtsumme der im Jahre 1907 bezahlten Ent-

Die Unternehmer paradierten mit diesen Zahlen und die gesamte...

Das Gewerbegericht Darmstadt als Einigungsamt in Tariffreitigkeiten.

Zur August vorigen Jahres gelang es der Zahlstelle Darmstadt...

In der Verhandlung wurde von Seiten der Unternehmer die...

Die Sache der Brauereiarbeiter wurde vertreten durch die Kollegen...

- List of points regarding the tariff agreement, including articles about wage determination and dispute resolution.

Zusatzstreitens des Tarifvertrags den tarifmäßigen Minimallohn oder einen höheren Lohn erhalten...

Hierdurch sind diese Fragen, wie die Zahlstelle dieselben von Anfang an geregelt wissen wollte, erledigt.

Tätigkeit der Bezirksleiter im 4. Quartal 1908.

In nachfolgender Tabelle kommt die Tätigkeit unserer Bezirksleiter im verflossenen Quartal zum Ausdruck.

Table with 10 columns: Stadt, Zahl der Beratungen, Zahl der öffentlichen Versammlungen, Zahl der Gewerkschafts-Versammlungen, Zahl der Betriebs-Versammlungen, Zahl der Disziplinar- und Korrekturen, Zahl der Hausagitationen, Zahl der Neugeworbenen, Zahl der Beitritte, Zahl der Ausschlüsse.

Auffallend tritt die hohe Zahl der während des 4. Quartals 1908 stattgefundenen öffentlichen Versammlungen gegenüber den früheren Quartalen hervor.

Die Zahl der im 4. Quartal stattgefundenen Verhandlungen bei Lohnbewegungen ohne und mit Streik...

Table with 11 columns: Stadt, Verhandlungen ohne Streik (in Orten, Verbands-), Verhandlungen mit Streik (in Orten, Verbands-), Sonstige Differenzen, Insgesamt stattgefunden, Das Resultat der Verhandlungen war (voller Erfolg, Teilerfolg, erfolglos bzw. unbearbeitet).

Die Zahl der mit den Unternehmern gepflogenen Verhandlungen bezieht die im 3. Quartal bereits angenommene rückläufige Tendenz bei, es fanden gegenüber dem 3. Quartal weniger statt...

Table with 4 columns: Lohnbewegungen ohne Streiks, Streiks, Sonstiger Differenzen, Zusammen. Below is a section for 'Öffentliche Versammlungen' with columns for Sitzungen, Gewerkschafts-Versammlungen, and Hausagitationen.

Unter Bezug der im 4. Quartal weniger veranstalteten Mitgliederberatungen und Betriebsbesprechungen bleibt immer noch ein Plus von 35 Versammlungen.

Small table with 4 columns: Quartal, mit vollem Erfolg, mit teilweisem Erfolg, erfolglos bzw. unerledigt geblieben.

Es hat demnach im 4. Quartal eine günstige Verhandlungslage geherrscht. Der Ausgang der Verhandlungen bei den verschiedenen Anlässen ist folgender:

Table with 4 columns: anlässlich Lohnbewegungen ohne Streik, bei stattgefundenem Streik, bei stattgefundenem Differenzen, Zusammen.

Teilen wir die Ursachen der stattgefundenen Verhandlungen in 4 Gruppen, so finden wir, daß sich Verhandlungen notwendig machten:

- 1. Wegen Nichtinhaltung vereinbarter Tarifverträge... 2. Entlassungen, Maßregelungen, Zurücksetzungen... 3. Angriffe auf das Koalitionsrecht der Arbeiter... 4. sonstiger Vorkommnisse im Arbeitsverhältnis.

Wie in den früheren Quartalen wurden auch im Berichtsquartal die Bezirksleiter infolge Tarifdifferenzen und infolge erfolgter Entlassungen sowie Zurücksetzungen am meisten in Anspruch genommen.

Über das ungeschickte Vorgehen von Behörden berichtet der Breslauer Beamt. In diesem Bezirk, ganz besonders aber in Obersiechen...

Korrespondenzen.

† Bezug ist fernzubalten nach Braunschweig (Brauerie Steger).

† Wohlfahrt ist der „Doornkaat“-Schnaps und die Kornbranntwein-Brennerei Fr. Tegens Nachfolger...

Berlin. Am 31. Januar fand die sehr stark besuchte Generalversammlung statt. Nach dem Bericht der bisherigen Sektion I...

Die Jahresberichte, die den Mitgliedern gedruckt zugehen, sollen in den Gruppenversammlungen diskutiert werden.

Braunschweig. Trotzdem in der Versammlung am 10. Januar einstimmig der bestehende Tarifvertrag gekündigt wurde...

Sollen sie wirklich Recht behalten? Sollen die Vorgänge in den letzten drei Jahren einwandlos an die Kollegen vorübergegangen sein? Kollegen, beweist das sich die Herren in euch gekündigt haben...

dem Ausbau der Organisation mitarbeitete, die Versammlungen besucht, und daß man nicht alles auf die Schultern eines einzelnen abwälzt.

Bremen. Aus unserm Geschäftsjahr 1908. Der Mitgliederzuwachs im verflossenen Jahre beträgt nur 6. Angenommen würden 261 männliche und 24 weibliche...

Auf der St. Pauli Brauerei mußte verschiedentlich eingegriffen werden, teils wegen Nichtinhaltung des tarifmäßigen Lohnes...

Auch auf allen übrigen Brauereien mußte die Verwaltung wegen ähnlicher Fälle eingreifen, wo auch meistens Abhilfe erzielt wurde.

Dies der Bericht vom vorigen Jahre. Allen Anschein nach werden wir im neuen Jahre noch manches Straußchen mit der Sektion anzusehen haben...

Schnwege. Die Generalversammlung am 24. Januar nahm den Jahresbericht entgegen und erledigte dann die Vorstandswahl. Der Vorkassistenbestand betrug 13,59 M.

Greis. Am 24. Januar fand unsere Generalversammlung statt. Auch dieses Jahr war für den Vorstand ein sehr arbeitsreiches.

Karlsruhe. In unserer Generalversammlung vom 31. Januar gab zunächst Kollege Hitz den Geschäfts- und Kasinenbericht über das verflossene Jahr...

Frankfurt a. M. Am Sonntag, dem 21. d. M., nachmittags 3 Uhr, findet im neuen Vereinslokal...

München. Am 28. Januar fand unsere Generalversammlung statt. Aus dem Vorstandsbericht ist zu entnehmen, daß es eine Meilenarbeit zu leisten gab.

Arbeitszeitverkürzung und 1942 Mt. mehr Lohn pro Woche. In 70

Als dem Kassenbericht ist zu entnehmen, dass der Mitgliederstand

Sommerfeld (Bezirk Frankfurt a. O.). Herrliche Zustände für Brauereiarbeiter, wie man sie in jenseitiger Zeit in einer

Sonneberg. Die Generalversammlung fand am 23. Januar

Stuttgart. Am 24. Januar fand unsere gütigste General-

Ein Wort an die deutschen Arbeiter.

Die Buchdrucker Amerikas haben eine Delegation nach Europa

erlangen, die die Gewerkschaften zum Schutze und im Interesse ihrer

Dieser Teil der Druckereibesitzer der Vereinigten Staaten ist

An der Spitze dieser Todfeinde der organisierten Arbeit steht

Bis zum 24. November 1905 waren bei der Butterick Publishing

Wenn die Arbeiter Deutschlands und wenn besonders die Frauen

Rundschau.

Organisationsfeinde.

Auch Herr Edinard Böhner, Brauereibesitzer in Dittmanns-

Sie müssen ein nüchternes, sauberes, fleißiger Brauer sein

zeichne achtungsvoll

Herr Wagner hat bisher noch gar nichts davon vernommen lassen,

Raubanfall auf Bierkäufer.

Als der Bierkäufer Dammsfeld von der Brauerei Gebr. Tramba,

Verbandsnachrichten.

Diese Woche ist der 3. Wochenbeitrag fällig.

Mitteilungen der Hauptverwaltung.

Mit dieser Nummer der „Brauereiarbeiter-Zeitung“ und folgende

Die Fragebogen zwecks Feststellung der Zahl der Mitglieder

Für den von Karlsruhe nach Frankfurt verlegten und neu

Bewerber, die mindestens drei Jahre dem Brauereiarbeiterver-

„Leidsaden“ für die Verbandsfunktionäre, Vertrauensleute,

Notizkalender unseres Verbandes für 1909 sind noch eine An-

Eingänge der Hauptkasse

Table with columns for location and amount, listing contributions from various cities like Koblenz, Albstadt, etc.

Abrechnungen für das 4. Quartal 1908 sandten:

Materialverband.

Münzberg 40 Mitgliedsbücher, Heidelberg 20 Mitgliedsbücher,

Nachrichtigung. Unter Materialverband muß es in Nummer 6

Aus den Zahlstellen.

Fürstentum. Vorsitzender ist R. D. K. J. u. S., Frankfurter-

Veranstaltungsanzeigen.

Sonnabend, den 20. Februar. Flensburg. 8 1/2 Uhr. „Hohelust“. Referent S. Dr. Jensen.

Insertate werden, um zu vermeiden, im Juli nur nach vorheriger Bezahlung aufgenom...

Hopfen. Optima prima Saazer Hopfen mit Zertifikat franko geliefert 38...

Neu! Wasserdichte Holzschuhe! Neu! Das Beste ist das billigste. Hch. Schäfer, Hanau, Schirstraße 5.

Unsern Kollegen Hermann Benzel und seiner lieben Frau Maria...

Buchdruck-Arbeiten in moderner Ausführung C. H. J. Meister & Co.